



ST. FLORIANER
BRUCKNERTAGE

BRUCKNER RE_

SOUND

ERÖFFNUNGSKONZERT

SO 17. AUG 2025
Stift St. Florian



ERÖFFNUNGSKONZERT „BRUCKNER RESOUND“

SO, 17. AUG 2025, 19.30 Uhr / Marmorsaal

Hard-Chor Men

Schwanthaler-Consort (histor. Instrumente)

Leitung: Alexander Koller

PROGRAMM

J. B. Schiedermayr
(1779–1840)

2 Aufzüge für 4 Trompeten
und Pauken

A. Bruckner
(1824–1896)

2 Aequale WAB 114/149
für 3 Posaunen

G. Kronecker
(1803–1847)

2 Sätze für Klappentrompete,
3 Trompeten, 2 Hörner und
Pauken

R. Alfery (*1957),
R. Trimmel (*1959)

Kantate für Männerchor
(Uraufführung)

A. Bruckner

Trösterin Musik

A. Kleinpeter

Parthia

A. Bruckner

Inveni David WAB 19
für 4 Posaunen und Männerchor

W. Lambel
(1788–1861)

2 Equale für 4 Posaunen

A. Bruckner

Abendzauber WAB 57
für 4 Hörner und Männerchor

A. Kleinpeter

Aufzüge für 4 Trompeten
und Pauken

A. Bruckner

Läßt Jubeltöne laut erklingen
WAB 76
für 2 Hörner, 2 Trompeten,
4 Posaunen und Männerchor

J. C. Kessler
(1800–1872)

2 Geistliche Gesänge
für Männerchor mit Begleitung
von 1 Trompete, 3 Posaunen,
1 Bombardon, Pauken

H. Shore (*1946)

Misty Mountains
(Arr.: Peter Holleins)

A. Bruckner

Der Abendhimmel

A. Bruckner

Germanenzug WAB 70
für 2 Kornette, Tenorhorn,
4 Trompeten, 4 Hörner,
3 Posaunen, Bombardon
und Männerchor

Wo Mut
gebraucht
wird,

Entgeltliche Einschaltung

**liefern wir
die nötige
Energie.**

Weil gute Energie Großes
bewirken kann, unterstützen
wir all jene, die sich mutig für
eine bessere Welt starkmachen.
Energie. Aber Gut.

energieAG
Oberösterreich

Das **Eröffnungskonzert** widmet sich im heurigen Jahr einem außergewöhnlichen Programm mit Werken von und aus der Zeit um Anton Bruckner, die sehr selten zu hören sind. Das Programm durchziehen Männerchorwerke mit Blechblasinstrumenten von Bruckner und seinen Zeitgenossen aus Linz und Kremsmünster. Das *Schwanthaler Consort* hat sich mit den teilweise außer gewöhnlichen Bläserbesetzungen und ihrem Instrumentarium aus der Sicht der historisch informierten Aufführungspraxis auseinandergesetzt und sich der Herausforderung gestellt, die Werke mit historischen Instrumenten aus der Bruckner-Zeit zu spielen.

Das *Schwanthaler Consort* beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Spielweise von originalen Instrumenten aus dem 17.–19. Jahrhundert, die mit ihren speziellen Klangeigenschaften Komponisten maßgeblich in ihren Werken beeinflussten. Ein prinzipieller Unterschied der historischen Trompeten und Hörnern zu heutigen Instrumenten besteht darin, dass bis in die 1840er Jahren mit Naturinstrumenten gespielt wurde. Bis um die Jahrhundertwende (um 1800) spielte man ausschließlich auf ventillosen sogenannten Naturtrompeten, die doppelt so lange waren wie die Trompeten heutzutage. Man musste sich somit jeden einzelnen Ton, den man spielen wollte, gut im inneren Ohr vorstellen und mit der richtigen Luftgeschwindigkeit versehen, dass der richtige erklingen konnte.

Da bei Naturtrompeten nicht alle Töne verfügbar waren (nur die der so genannten Naturtonreihe), begab man sich gegen Ende des 18. Jahrhunderts auf die Suche nach Möglichkeiten, den Tonvorrat der Naturinstrumente zu erweitern, indem man sie kürzer baute (bei gleicher Rohrlänge), damit man mit der Hand stopfen konnte (wie bei den Hörnern nun auch bei den Trompeten). Mit dieser Spielweise konnte man dann schon mehr Töne erreichen, wenn auch mit klanglichen Einbußen. Man startete auch den Versuch Klappen auf diese Instrumente zu montieren, ähnlich wie bei einer Klarinette. Für genau dieses Instrument wurden auch die ersten Solokonzerte komponiert. Erst in den 1840er Jahren wurden die Ventile erfunden, mit denen man dann bei den Blechbläsern tatsächlich alle Töne zur Verfügung hatte. Jetzt begann man, auch die Trompeten in ihrer Rohrlänge zu verkürzen, was natürlich wesentliche klangliche Änderungen mit sich brachte.



SPARKASSE 
Oberösterreich

Taktgeber.

Wir glauben an
Menschen, die mit ihren
Talenten inspirieren.
#glaubandich

www.sparkasse-ooe.at



SCHWANTHALER-CONSORT
© F. LANDLINGER



Von **Anton Bruckner** selbst hören wir die *Zwei Aequale* für drei Posaunen. Diese kurzen Stücke scheinen als Trauermusik für Begräbnisse in Gebrauch gewesen zu sein. Bei der Gattung „Aequale“ – Stücke für gleiche Instrumente, allerdings in Stimmensatz (A/T/B) – handelt es sich offenbar um eine Besonderheit der oberösterreichischen speziell Linzer Musikgeschichte. Ludwig van Beethoven schrieb 1812 Drei Equale für vier Posaunen, die auf Anregung des Linzer Türmermeister Franz Xaver Glöggel (1764–1839) entstanden; sie wurden auch bei Beethovens Begräbnis gespielt. Bei den Aequales handelt es sich um sehr kurze meist auf viertaktigen Phrasen beruhende Stücke. In dieser Tradition schreibt auch der aus Niederösterreich stammende Sänger und Komponist **Wenzel Lambel** (1788–1861) seine *Aequale*.

Männerchöre hatten im 19. Jahrhundert eine wichtige gesellschaftliche Rolle, Probenlokale von Männergesangsvereinen waren wichtige Orte, an denen einflussreiche Geschäftsleute, Amtsträger und auch Kunstverständige zusammenkamen. Hier wurde nicht nur gesungen und geprobt, wir müssen uns die Zusammenkünfte auch als wichtiges Netzwerken vorstellen. Zu großen Aufführungen wurden die Männerchöre auch mit Frauenchören zusammengeschlossen (z. B. zur Uraufführung von Bruckners e-Moll-Messe). *Trösterin Musik* ist ein Männerchor, der anlässlich der Enthüllung der Gedenktafel für Bruckners verstorbenen Nachfolger als Stiftsorganist Josef Seiberl entstanden ist. Der ursprüngliche Text *Vereint bist, Töneheld und Meister* wurde 1886 durch einen neuen von August Seufert ersetzt.

Das *Inveni David* für Männerchor und vier Posaunen ist ein Offertorium, welches Bruckner 1868 für die Linzer Liedertafel Frohsinn geschrieben hat (Uraufführung im Linzer Dom).

Der Abendzauber („Der See träumt zwischen Felsen“) ist ein seltenes Beispiel einer Naturschilderung aus Bruckners Feder (1878), bei der im Chor Brummstimmen verwendet werden. Bruckners späterer Biograf August Göllerich nennt das Werk in einem Artikel 1889 einen [...] *köstlich-eigenartige[n] Chor, der eine Scene an einem Gebirgs-See mit Hörnerklang, frischen Juhezern etc. schildert.*

Das Vokalquartett *Der Abendhimmel* 1862 entstand in Linz. Ein Jahr später komponierte Bruckner den *Germanenzug* nach einer dramatischen Textdichtung von August Silberstein für eine große Blechbläserbesetzung und Männerchor. Es ist sein erstes Stück nach den Studienjahren bei Otto Kitzler, es ist auch sein erstes Werk, welches gedruckt wurde. Der Anlass für dieses Stück war ein Wettbewerb im Zuge des 1. *Oberösterreichischen Sängerbundesfestes* im August 1864, bei dem Bruckner mit dem *Germanenzug* den 2. Preis gewann. Ausgerechnet sein Freund Rudolf Weinwurm erlangte mit einer eigenen Komposition zum großen Ärger Bruckners den

ersten Preis. Das dreiteilige etwas martialische Werk verwendet im Mittelteil nur ein Soloquartett mit vier Hörnern, während die Randteile großbesetzte Fanfaren darstellen.

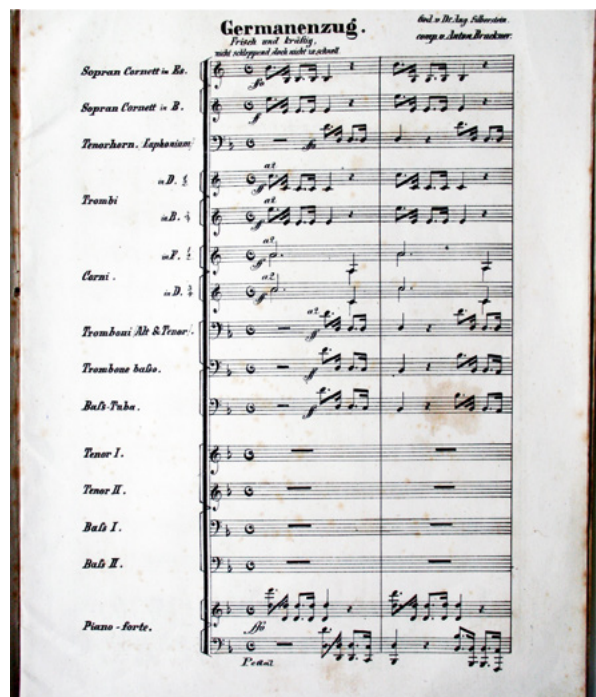
Flankiert werden Bruckners Werke von Musik oberösterreichischer Zeitgenossen (mit Ausnahme von J. C. Kessler). Aus etwas früherer Zeit stammen die Aufzüge von **Johann Baptist Schiederermayr** (1779–1840), der ab 1810 als Dom- und Stadtpfarrorganist in Linz tätig war. Seine Stücke sind für ventillose Naturtrompeten komponiert. Die geistlichen Gesänge des deutschen Komponisten **Joseph Christoph Kessler** (1800–1872) dürften in seiner Wiener Zeit entstanden sein (nach 1855).

Außerdem erklingt Blechbläserkammermusik aus Kremsmünster für verschieden gestimmte Trompeten und Hörner mit Pauken von Komponisten wie **Augustin Kleinpeter** oder **Gunter Kronecker** (1803–1847).

Im Programm des Abends befinden sich noch zwei Kontrapunkte zu der Musik des 19. Jahrhunderts: Zunächst die Uraufführung einer Kantate ohne Titel des Wiener Komponistenkollektivs **Regina Alfery** (*1957) und **Raimund Trimmel** (*1959). Die Komponistin schreibt über ihr gemeinsames Stück: *Die Idee, eine Kantate für Männerchor zu komponieren, hatte ich, als ich in Piran in Slowenien hinter Klostermauern einen Chor hörte. Dieser Gesang hat mich tief berührt und mich nicht mehr losgelassen. Männerchöre erzeugen ja einen einzigartigen Klang, der oft eine starke spirituelle Komponente beinhaltet. In diesem Sinne soll unsere Kantate für Männerchor – wir arbeiten als Kollektiv – eine Entwicklung von Freude, Sehnsucht ..., der eine Überwindung einer eher getrübbten Stimmung vorangeht, hin eben zu positiven Emotionen darstellen. Die Komposition ohne Text mit dem Schwerpunkt auf „reinem“ Gesang dient dazu, diese Stimmung besser zu transportieren.*

Das zweite Stück ist ein Arrangement (Arr: Peter Holleins) aus dem Filmserie *The Hobbit* des kanadischen Dirigenten und Filmkomponisten **Howard Shore** (*1946), bevor das Konzert mit den beiden Werken von Bruckner ausklingt.

Fran Landlinger / Matthias Giesen



Erstdruck von Bruckners *Germanenzug* im Kränzl-Verlag (Ried 1864)

construction loves culture

Zukunftsträchtige Bauprojekte und beflügelnde Kulturveranstaltungen passen beide unter das Dach der HABAU GROUP. Bereits seit vielen Jahren stehen wir der Kulturszene als verllässlicher Partner zur Seite.

HABAU GROUP.COM



ALEXANDER KOLLER

Sein chorisches Dasein startet zu Beginn der 80er Jahre in Wels: Wolfram Stelzer Kinderchor Wels, Chor der Musikhauptschule Pichl, Chor des musischen Gymnasiums Linz, Steinhauser Singkreis, Jeunesse Chor Linz, Chorus sine Nomine Wien, Wiener Kammerchor, Renaissance, Company of Music, Chamber Choir of Europe, World Youth Choir World Choir for Peace ...
#singingunites #peacefulchoir #choirfriends.

Ein besonderes Anliegen Alexander Kollers ist Chormusik der Gegenwart in all ihren nuancenreichen Facetten ortsgerecht aufzuführen und junge Menschen in ihren Bann zu ziehen: Hard-Chor Linz und Hard-Chor The New Generation, Linzer Singakademie, Chor des musischen Borg Linz, Vocalmania und der Oberösterreichische Landesjugendchor ...
#chorsingenistgeil #chorhausfrohsinn.

Fasziniert von der reinen, harmonischen Schönheit der menschlichen Stimme lebt und arbeitet Alexander Koller als Chorleiter, Sänger und Pädagoge für die Vokalmusik: Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Bundesoberstufenrealgymnasium Linz, Chorverband Oberösterreich ...
#linzkultur #chvooe #wearefamily.

Musik bleibt eine Bereicherung.



Die Ober- österreichische versichert.

Die Oberösterreichische unterstützt seit jeher die heimischen Musiker:innen. Denn was wäre die Welt ohne einzigartige Melodien?

oberösterreichische
versich.at

KULTUR

VERBINDET

-20%
ERMÄSSIGUNG
AUF EINTRITTSKARTEN
FÜR
MITGLIEDER &
FÖRDERER

Der Verein St. Florianer Brucknertage ist offen für neue Mitglieder. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen die Begeisterung für Bruckner und seine Musik zu teilen.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Die Mitgliedschaft können Sie **online beantragen** > oder Sie füllen dieses Formular aus und übermitteln es an die Vereinsadresse (Programmheft-Rückseite). Danach erhalten Sie eine Zuschrift mit Erlagschein.



**QR-Code
scannen!**

Ich trete dem Verein „St. Florianer Brucknertage“ bei und wähle eine:

- ☐ **Einfache Mitgliedschaft** – Jahresbeitrag € 25,-
- ☐ **Paarmitgliedschaft** – Jahresbeitrag € 35,-
- ☐ **Fördermitgliedschaft** – Jahresbeitrag ab € 150,-
Inklusive Einladung zum Empfang des Propstes am Eröffnungsabend.
- ☐ **Fördermitgliedschaft BRONZE** – Jahresbeitrag ab € 350,-
Inklusive 2 Karten für das Eröffnungskonzert (beste Preisgruppe) und anschließender Einladung zum Empfang des Propstes sowie Nennung als FördererIn auf der Website der St. Florianer Brucknertage.
- ☐ **Fördermitgliedschaft SILBER** – Jahresbeitrag ab € 550,-
Inklusive 2 Karten für das Eröffnungskonzert und anschließender Einladung zum Empfang des Propstes, 2 Karten für das Symphoniekonzert (beste Preisgruppe) sowie Nennung als FördererIn auf der Website und Logoplatzierung auf der Sponsorenwand der St. Florianer Brucknertage.
- ☐ **Fördermitgliedschaft GOLD** – Jahresbeitrag ab € 1.000,-
Inklusive 4 Karten für das Eröffnungskonzert und anschließender Einladung zum Empfang des Propstes, 4 Karten für das Symphoniekonzert (beste Preisgruppe) und 2 Karten für ein Konzert Ihrer Wahl sowie Nennung als FördererIn auf der Website und Logoplatzierung auf der Sponsorenwand der St. Florianer Brucknertage.

NAME

ADRESSE

TEL. / E-MAIL

ORT / DATUM

UNTERSCHRIFT



Wenn Glas und Metall
die schönste Jahres-
zeit verlängern.



Transparenz trifft Raffinesse und Design

Erleben Sie die positiven Veränderungen, wenn sie mehr Zeit im Freien verbringen können. Ein zeitloses Design und eine Vielzahl an Konfigurationsmöglichkeiten – eine Terrassen-überdachung passt sich Ihrem Wohnhaus an.



BAUMANN/GLAS/1886 GmbH
Gewerbepark 10, 4342 BAUMGARTENBERG
GlasBAU 07269 7561-270, glasbau@baumann-glas.at

WWW.TERRASSENUEBERDACHUNGEN-BAUMANN.AT

DIESES FESTIVAL WÄRE OHNE SIE UND UNSERE PARTNER *unvorstellbar!*

UNSERE MEDIENPARTNER



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG UNSERER SPONSOREN



KARTEN / PREISE / INFOS

Der Kartenverkauf erfolgt über die Festival-Website auf der Sie auch alle Informationen über Ermäßigungen finden: www.brucknertage.at bzw. über www.oeticket.com sowie über alle oeticket-Verkaufsstellen und im Stiftsladen.

FESTIVAL-PASS (für alle Veranstaltungen inkl. Symphonie (1. Kat.) € 249,- exkl. allfälliger Servicegebühren; ROLLSTUHLPLÄTZE € 20,- + BEGLEITUNG € 20,-.

IMPRESSUM

Herausgeber: Verein „St. Florianer Brucknertage“,
Stiftstraße 1, 4490 St. Florian / Austria
Für den Inhalt verantwortlich: Prälat Johann Holzinger
Marketing: Mag. Daniela Pühringer / dP Brand Consulting
Festival-Organisation: Vici Wall
Titelbild: Richard Bayer / sub. communication design
Stand: Juli 2025. Änderungen im Programm vorbehalten.



oeticket

Es wird darauf hingewiesen, dass am Veranstaltungsort **Fotos** und **Videos** angefertigt werden und zu Zwecken der Dokumentation der Konzerte im Rahmen der St. Florianer Brucknertage, auf der Website selbiger und zur PR bzw. Print- und Online-Bewerbung, veröffentlicht werden können.



ST. FLORIANER
BRUCKNERTAGE

VOR-
FREUDE
auf 2026!

DIE EINZIGE KONSTANTE IST DIE

VERÄN- DERUNG

HERAKLIT VON EPHEOS

KULTUR.BESTÄNDIG.ANDERS

14.–22. AUG 2026

Stift St. Florian

VEREIN ST. FLORIANER BRUCKNERTAGE

Stiftstraße 1, 4490 St. Florian / Austria

T +43 (0)660 579 49 94 / ZVR-Zahl 322319410 / office@brucknertage.at

Raiffeisenbank Enns: IBAN AT92 3456 0000 0362 7007 / BIC RZOOAT2L560